

# Kühn ins kalte Nass – freiwillig

69 Teilnehmer beim Winterschwimmen – Übung

**Bayerbach** (bb). Ganz schön unverfroren: In Neopren- oder Trockenanzügen eingepackt und mit hochprozentigen Wärmemachern ausgestattet stürzten sich gestern 69 Schwimmer kühn ins drei Grad kalte Wasser.

Kalt ist es angeblich nur in den ersten Sekunden. Und wirklich: Zum Startschuss von Landrat Hanns Dorfner stürzten sich die Teilnehmer im Alter von 10 bis 59 Jahren ohne zu zögern in den Mühlbach. Bei drei Grad Wassertemperatur und zwei Grad Außentemperatur war das Wasser sogar „schön warm“. Schon nach knappen zehn Minuten kamen die Ersten ins Ziel und wurden mit viel Applaus und heißer Brühe empfangen. „Wir haben die Strecke auf den Mühlbach verkürzt, das Hochwasser in der Rott war zu gefährlich“, erklärt der Vorsitzende der Wasserwacht Griesbach, Andreas Apfel. Für die „Harten“ unter den Schwimmern kein Prob-

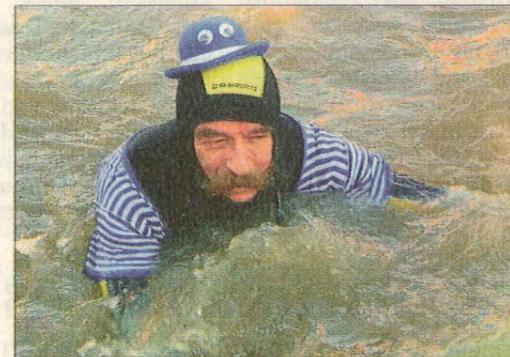
lem: Sie legten die Strecke einfach zweimal zurück.

„Ich hab nur kalte Hände, ansonsten war es supergut“, meint Edith Neuburger wieder an Land. Die 200 Zuschauer waren da schon skeptischer: „Ich feuere meine Bekannten an, aber selber würde ich das nicht machen“, erzählt Hans Müller aus Pfarrkirchen. Mit anderen fröstelnden Zuschauern begab er sich zum Aufwärmen in die Stockhalle der Bayerbacher Schützen.

Glühwein und Feuerwerk bot der Tauchclub Simbach auf der bewährten „Rettungsinsel“. Was die Zuschauer zum Lachen brachte, diente aber auch als Training für den Ernstfall: „Einsatzfähigkeit und das Zusammenspiel der verschiedenen Rettungskräfte können wir damit sehr gut üben“, so Apfel. Am Ende gab es Pokale: Für die jüngste Teilnehmerin Silvia Dobler (10), für den ältesten, Klaus Peneter (59), für die weiteste Reise, Tauchclub Nürnberg, und die größte Truppe, den Tauchclub Simbach.



Ein feuchtes, fröhliches Vergnügen hatten die Sportler beim Winterschwimmen. Bei drei Grad Wasser- und zwei Grad Außentemperatur war das Wasser sogar richtig warm. (Fotos: Gerleigner)



Für den Fasching übt Peter Maillinger von der Wasserwacht Bad Griesbach. Er stürzt sich mit Hut und Ringelhemd ins Wasser.



Etwas Warmes braucht der Mensch: Roland Krämer (l.) und Andreas Stadler vom Tauchclub Simbach genießen den Glühwein.